

Besinnliches Freiamt Unterwegs zwischen Muri und Sins



Aus welcher Sicht auch das **Benediktiner-Kloster Muri** betrachtet wird, imposant ist das Barockjuwel aus jeder Perspektive – und zwar **nicht nur aussen!**

Vielleicht ist beim Kloster schon einige Zeit verstrichen!
Bald müssen wir uns entscheiden, auf welchem Weg wir die katholische Kirche erreichen wollen. Eine Möglichkeit führt via Museum „**Zwischen Pflug und Korn**“ am 1973 sehr schön angelegten Murianer **Rebberg** vorbei. Der Freiamterweg kann in Muri auch als Rundweg begangen werden. Bei der Katholischen Kirche geht es zurück zum Bahnhof (Total ca.1 Stunde)



Der Freiamterweg führt durch einen wunderschönen Wald via Wagenrain (man merkt den



„Aufstieg“ fast nicht) vom Bünzthal ins Reusstal. ! Vor allem im Frühling und Herbst verzaubert der Nebel die Gegend in geheimnisvolle gespenstische Landschaften.

Bald lassen wir Merenschwand hinter uns. Nach einem kurzen flachen Aufstieg befinden wir uns nach 30 Minuten schon wieder auf der anderen Seite des „Hügels“. Bei Benzenschwil lohnt sich ein **kleiner Abstecher** zum wunderschön angelegten **Kinderweg**.



5 Minuten „Umweg“,
die sich lohnen



Ein Paradies nicht nur für die Kleinsten!

Auf dem Weiterweg zeigt sich das Freiamt von seiner schönsten Seite. Herrliche Höfe, friedliche Bio-Kühe, Hühner und Schafe lassen fast vergessen, dass viel Arbeit hinter dieser Idylle steckt.



Unser Blick schweift in die Ferne. Wer müde ist, hat genügend Möglichkeiten, sich irgendwo auszuruhen und die Ruhe zu genießen. Auf den „Höhen“ des Wagenrains merkt man aber auch, wie stark die Eisenbahnlinie durch das Freiamt ausgelastet ist.

Die Gemeinde Mühlau hat am Weg beim **Rütimoos** einen tollen **Rastplatz** erstellt. Hier, auf gut der halben Strecke, lohnt es sich, das Picknick auszupacken!
(Ab Muri ca. 2.5 Stunden)



Von der verschwundene Kleinstadt **Meienberg** („Meigenberch“) sieht man vor allem noch das **Amtshaus und den Stadtgraben**. Bereits 1382 haben die Eidgenossen das Städtchen zerstört. Meienberg war gut 100 Jahre ein Wirtschafts – und Gewerbezentrum. Heute gehört es zur Gemeinde Sins.

Die Wanderung ab Mühlau via Meienberg bis Sins verläuft abwechslungsreich durch Wälder und Wiesen. Der Weg ist problemlos zu begehen (wie auf der ganzen Wanderung) und steigt nur kurz vor Sins nochmals einige Meter an.

Gut zu wissen:

- Wanderzeit Muri bis Sins ca. 5 Stunden. Der Bahnhof in Mühlau liegt etwa in der Mitte.
- Einkaufen und Restaurants in Muri, Merenschwand, Meienberg, Sins,.
- Einfacher Weg ohne grosse Steigungen. Oft geteert.
- Toiletten in Benzenschwil (Bahnhof), Muri und Sins.
- Mit Kindern kann es sinnvoll sein, einen halben Tag nur in Benzenschwil am Kinderweg zu spielen, bräteln, geniessen, stauen, staunen...
- Ganze Wanderung problemlos mit Turnschuhen zu begehen.
- Das „Gefecht von Sins“ (20.Juli 1712) mit dem eindrucksvollen Gemälde von Johann Franz Strickeler (1713), kann im Gemeindehaus Sins besichtigt werden.
- Vom Bahnhof Sins kann in 5 Minuten die gedeckte Holzbrücke erreicht werden.
- Strecke auch mit dem Bike problemlos machbar.
- **Weitere Infos:** www.freiamt.ch/freizeiterlebnis/wandervorschlaege

